

Inhalt

Geleitwort	5
-------------------------	---

Eckart Severing, Geschäftsführer, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Einleitung

Kann die Politik einen Beitrag zur Ausbildung der Zukunft leisten?	9
--	---

*Markus Sackmann, Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen*

Eckpunkte einer flexiblen Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie. . .	13
---	----

*Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer,
BayME – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e.V.
VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V.*

I. Mehr Flexibilität als Beitrag zur Zukunft der Berufsausbildung

Duale Ausbildung zukunftsfähig gestalten –

Flexibilität und Durchlässigkeit in der Berufsausbildung erhöhen.	19
--	----

Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

Flexibilität durch „Berufsgruppen mit Maß und Mitte“	35
--	----

Friedhelm Holterhoff, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Flexible Ausbildung durch flexible Ausbildungszeiten:

Was leisten zweijährige Ausbildungsberufe?	45
--	----

Reinhold Weiß, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Akademische Weiterbildung für Facharbeiter –

Neue Entwicklungen und Herausforderungen	61
--	----

*Ernst Hartmann, Institut für Innovation und Technik,
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH*

II. Flexible Ausbildung am Beispiel neuer Berufe in der Metall- und Elektroindustrie

Neue Berufsprofile in der Metall- und Elektroindustrie	85
<i>Heiko Weber, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)</i>	
Die Ausbildung zum „Maschinen- und Anlagenführer“ am Beispiel der Kaeser Kompressoren GmbH	101
<i>Rüdiger Hopf, Kaeser Kompressoren GmbH</i>	
Der neu geschaffene Ausbildungsberuf „Industrieelektriker“	109
<i>Rudolf Krug, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)</i>	
Enge Verzahnung von Aus- und Weiterbildung in der Produktionstechnologie	127
<i>Karlheinz Müller, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)</i>	
Die Übergangsmöglichkeiten der neuen Ausbildungsberufe: Status quo und Verbesserungsansätze	145
<i>Josef Amann, Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern</i>	

III. Flexible Dauer der Berufsausbildung – neue Herausforderungen für die Berufsschule

Flexible Berufsausbildung am Beispiel der Staatlichen Berufsschule Altötting	155
<i>Carlo Dirschedl, Berufliche Schulen Altötting</i>	
Kooperation zwischen Ausbildungsunternehmen und Berufsschule am Beispiel der BMW Group	165
<i>Franz Edfelder, BMW Group</i>	
Die Berufsschule als flexibler Partner einer flexibilisierten Berufsausbildung	171
<i>Robert Geiger, Werner Lucha, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus</i>	
Autoren	179